



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

## KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 171 | März 2022

### Beten für den Frieden

**In vielen Kirchengemeinden im Kirchenkreis haben angesichts des Krieges in der Ukraine in den vergangenen Tagen Friedensgebete stattgefunden – oftmals in ökumenischer Verbundenheit.**

„Ich bin erschüttert über den Angriff Russlands auf die Ukraine“, so Superintendentin Susanne Falcke. „Bis zuletzt gab es noch eine kleine Hoffnung, dass es nicht soweit kommen möge; nun hat sich diese Hoffnung zerschlagen. Unsere Gedanken und Gebete sind vor allem bei den Menschen, die jetzt um Leib und Leben fürchten müssen“.

Die EKD-Ratsvorsitzende und Präses der Westfälischen Kirche, Annette Kurschus, rief am Sonntag bei der zentralen Friedensdemonstration in Berlin



dazu auf, präzise im Denken und Reden zu bleiben. „In aller Empörung – wir bleiben dabei: Wir verweigern uns der Verführung zum Hass. Wir verweigern uns der Spirale der Gewalt. Wir werden der kriegslüsternden Herrscherclique in

Russland nicht das Geschenk machen, ihr Volk zu hassen“, so Kurschus. Und: „Es kommt auf uns an, den Menschen, die flüchten, zu helfen, ihnen Wege zu öffnen, damit sie ihr Leben retten können, und sie aufzunehmen.“

#### Kollektenaufruf

Die Diakonie Katastrophenhilfe will den Menschen in den betroffenen Regionen mithilfe lokaler Partnerorganisationen schnell und mit aller Kraft beistehen und bittet dafür um Spenden und Kollekten.

Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000  
5025 0

Spendenstichwort: Ukraine-Krise

*Foto: Die Aufnahme entstand am 27.2. in der Ev. Kirche Coesfeld / B. Henke-Ostermann*



**»Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.«**

Epheser 6,18 – Monatsspruch März

#### Liebe Leserin, lieber Leser!

Die einen gehen Joggen, die anderen entdecken Müsli völlig neu, wieder andere lernen ihren Beruf von einer ganz neuen Seite kennen. Nicht nur die Jungen, auch die in der Mitte des Lebens, oder jenseits davon. Träume sind entweder verwirklicht oder zu den Akten gelegt. Viele sind realistischer geworden. Routine hat die Kraft der Begeisterung oder des Schreckens ersetzt.

Manche gewinnen dem neu gewordenen Alltag plötzlich durchaus positive Seiten ab. Wir haben uns eingerichtet. Abgefunden mit der Situation. Mehr oder weniger. Aber immer wieder gibt es ein Erwachen, ein Aufbrechen, ein Ausbrechen, ein kurzes Erschrecken. Denn die Frage bleibt: Was soll ich jetzt tun?

Überall gute Ratschläge. Seitenweise Tipps zur

richtigen Ernährung, Angebote für Laufschuhe, Anleitungen zu Stretching und Bewegung. Ginseng, Knoblauch, Haferkleie, Lecithin, Folsäure, Vitamin A, B12, B5 (C4 ist Sprengstoff - also nein!). Rumpfbeugen, Heilfasten, Yoga.

Alles allein, jede für sich, jeder gegen jeden!  
Was soll ich tun?

Ich werde älter, nichts bleibt. Außer das Virus?  
Bitte nicht! Was war, reicht für die Gegenwart, nicht für die Zukunft.

Was soll ich tun?

Blutdruck messen, Cholesterin beobachten, Vitamin C gegen Grippe, Baldrian für die Nerven? Einkaufen geht, Shopping nicht, Autofahren lohnt nicht, weil ich nicht weiß wohin und der Sprit eh zu teuer ist! Was soll ich tun?

„Hört nicht auf zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und

bittet für alle Heiligen.“ So rät (vermutlich) Paulus im Epheserbrief.

Schau nicht zurück, schau nach vorn. Was war, ist nicht zu ändern. Hör nicht auf zu beten, sei wachsam, und sieh auf die Zukunft! Bitte für dich und für alle Heiligen, die Gemeinde, die Menschen, die dir anvertraut sind. Wo die Gemengelage aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Bequemlichkeit, Aufbruch, Angst und erster Müdigkeit uns hindert, in die Zukunft zu blicken, da können wir das alles im Gebet vor Gott bringen. Und Gott vertrauen, dass er uns bei allen Herausforderungen, die auf uns noch warten, nicht von unserer Seite weicht.

**Ihr/Euer Axel Gehrman**  
(Assessor im Kirchenkreis und Pfarrer in Bocholt)



## Inhalt

VON PERSONEN .....	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN....	5	ANGEBOTE .....	8
AUS DEM KIRCHENKREIS .....	2	AUS LANDESKIRCHE UND EKD ...	6	TERMINE.....	11

## Von Personen

Neu im DW

### Marie Preising hilft bei Schulden und Insolvenz

Marie-Christin Preising ist seit dem 1. Februar 2022 in der Schuldner- und Insolvenzberatung bei der Diakonie West tätig.

Die 33-jährige Sozialarbeiterin (B.A.) trat damit die Nachfolge von



Karl Schubert bei der Beratungsstelle im Haus der Kirche und Diakonie in Steinfurt an, der Ende letzten Jahres in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Preising war bereits vor ihrem Einstieg bei der Diakonie West als Schuldner- und Insolvenzberaterin bei einem deren Träger tätig.

Herzlich Willkommen!

## AUS DEM KIRCHENKREIS

Veranstaltungen in der Passionszeit

### Stummfilmvorführungen mit Orgelimprovisation

Neun Kirchengemeinden laden in der Passionszeit gemeinsam mit Kreiskantor Dr. Tamás Szócs zu einer Stummfilmvorführung mit Orgelimprovisation ein.

Gezeigt wird der Stummfilmklassiker „der Galiläer“, den Szócs mit Improvisationen von Orgel- und Klaviermusik begleiten wird. Im Anschluss an die 50-minütige Aufführung ist Raum für Diskussion.

Der Stummfilm „der Galiläer“ von Dimitri Buchowetzki aus dem Jahr 1921 gehört zu den ersten deutschen Produktionen mit religiösem Inhalt, er ist ein packendes Drama im Stil eines historischen, üppig gestalteten Ausstattungsfilms. Der Film



Dr. Tamás Szócs

zeigt das Leben Jesu von seinem Einzug in Jerusalem bis zu seiner Kreuzigung. Die Dramatik des Geschehens und das verklärte Licht

der Auferstehung ist mit allen Mitteln der Filmkunst der 1920er Jahre in Szene gesetzt. Die Handlung stützt sich auf die Passionsberichte aller vier Evangelien.

Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen unter den geltenden Corona-schutzregelungen frei, Spenden sind willkommen.

#### Die Termine:

- Di., 08. März, 19 Uhr  
Pauluskirche [Stadtlohn](#)
- Fr., 11. März, 19 Uhr  
Große Kirche [Burgsteinfurt](#)
- So., 27. März, 17 Uhr  
Ev. Kirche [Ochtrup](#)
- Mi., 30. März, 19 Uhr  
Christuskirche [Ahaus](#)
- Sa., 2. April, 18 Uhr  
Christuskirche [Dülmen](#)
- So., 3. April, 18 Uhr  
Christuskirche [Bocholt](#)
- Mi., 6. April, 17 Uhr  
Ev. Ref. Kirche [Suderwick](#)
- So., 10. April, 17 Uhr  
Gnadenkirche [Gescher](#)
- Karfreitag, 15. April, 15 Uhr  
Ev. Stadtkirche [Gronau](#)

#### Impressum

#### KK-NEWS • Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen monatlich und richten sich an Pfarrer\*innen, Presbyter\*innen, Mitarbeitende und alle am Kirchenkreis Interessierten. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder [maleen.knorr@ekvw.de](mailto:maleen.knorr@ekvw.de). © Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Superintendentin on tour I

## Antrittsbesuche bei den Landräten

**Im Februar war Superintendentin Susanne Falcke unterwegs, um mit den Landräten im Kirchenkreis ins Gespräch zu kommen.**

Im Kreishaus in **Coesfeld** wurde Falcke von Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr und Kreisdirektor Dr. Linus Tepe empfangen. The-



v.l. Christian Schulze Pellengahr, Susanne Falcke, Linus Tepe

men waren unter anderem die Austrittswelle in den beiden großen christlichen Kirchen sowie die Coronapandemie. Schulze Pellengahr zeigte sich besorgt über die sogenannten „Spaziergänge“ von Bürgern, die damit ihren Unmut über die Corona-Maßnahmen Ausdruck verleihen. „Die Spaltung der Gesellschaft ist spürbar“, bedauerte der Landrat, „die Fronten sind teilweise richtig verhärtet“. Auch Falcke betonte, wie sehr die Menschen unter der Pandemie litten: „Die fehlende Aussicht auf ein Ende der Einschränkungen macht die Menschen müde.“

Über die große Austrittswelle aus den beiden großen christlichen Kirchen äußerten sich alle Teilnehmenden des Gesprächs besorgt. „Das ist ein trauriger Aderlass, den die christlichen Kirchen gerade erleben, denn Kirche vermittelt viele Werte, die wichtig für das soziale Miteinander sind“, so Schulze Pellengahr. Auch Falcke stellte sich die Frage, wohin sich die Gesellschaft entwickeln werde, wenn Kirche und auch andere Institutionen diese Werte

nicht mehr unter die Menschen bringen.

In **Borken** erwarteten Landrat Dr. Kai Zwicker und Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster die neue Superintendentin. Ein großes Thema war das hohe ehrenamtliche Engagement im Kreis Borken, das auch bei Kirche spürbar ist.

„Im Kreis Borken gibt es viele Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft“, verwies Hörster auf das Engagement der Kirchen, „dazu zählen der Wittekindshof in Gronau oder der Benediktushof in Maria Veen“. Aber auch in der Notfallseelsorge und der Telefonseelsorge sei Kirche aktiv, nicht zu vergessen die Kindertagesstätten und Schulen. „Ohne das Engagement der Kirche würden wir diese Aufgaben als Kreisverwaltung nicht so gut bewältigen können“, betonte Zwicker.

„Es ist wichtig, dass Kirche im Alltag der Menschen präsent ist und das gelingt zum Beispiel über die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen oder die Notfallseelsorge“, so Falcke, „dieses Engagement gibt Kirche ein Gesicht“. Die Superintendentin bedankte sich für die finanzielle und



v.l. Kai Zwicker, Susanne Falcke, Ansgar Hörster

ideelle Unterstützung der Notfallseelsorge, die im Münsterland ökumenisch organisiert und vor al-

lem durch ehrenamtliches Engagement getragen werde.

In **Steinfurt** wurde Falcke von Landrat Dr. Sommer empfangen. Ge-



v.l. Susanne Falcke, Martin Sommer

sprächsstoff lieferte das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Kreis Steinfurt hat hier seit Jahren eine Vorreiterrolle in der Region eingenommen.

„Ich nehme Ihr Engagement auf diesem Gebiet bewundernd wahr“ so Falcke, „auch wir als Kirche werden unsere Anstrengungen jetzt noch einmal deutlich verstärken“. Das Ziel der Evangelischen Kirche von Westfalen sei, um das Jahr 2040 klimaneutral zu sein.

Auch die Pandemie war Thema des Gesprächs. Sommer sieht, auch im Hinblick auf die „Corona-Spaziergänge“, den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet und möchte hier in den kommenden Jahren einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen, um einem weiteren Auseinanderbrechen der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Auch die Kirchen befinden sich im Umbruch: „Wir befinden uns gerade in einer Phase der Ehrlichwerdung“, so Falcke. Immer mehr Menschen würden der Kirche den Rücken zukehren, weil sie keinen persönlichen Bezug mehr hätten, doch statt darüber zu jammern, hoffe sie auf eine „neue Dynamik derjenigen, die aus guten Gründen dabei sind“.

Superintendentin on tour II

## Antrittsbesuch bei der Diakonie West

Zu ihrem Antrittsbesuch traf sich Superintendentin Susanne Falcke mit ihren neuen Kollegen, Superintendent des Kirchenkreises Tecklenburg, André Ost, sowie dem Vorstand der Diakonie West mit dem kaufmännischen Vorstand Stefan Zimmermann und den beiden theologischen Vorständen Matthias Hövelmann und Jürgen Nass in Tecklenburg.

Falcke ist zudem die stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der Diakonie West, die im vergange-

nen Jahr aus den beiden Diakonischen Werke Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg entstanden ist. Im Fokus des Besuchs stand neben



v.l. André Ost, Jürgen Nass, Stefan Zimmermann, Matthias Hövelmann und Susanne Falcke

dem gegenseitigen Kennenlernen das Projekt „Gemeindenähe Diakonie“ beider Kirchenkreise in Kooperation mit der Diakonie West. Durch

das Projekt sollen die Menschen in ihren Kirchengemeinden besser vernetzt werden. Gesucht werden zum einen Menschen, die Lust haben, sich in ihrer Gemeinde zu engagieren – aber auch Menschen, die Interesse an gelebter Gemeinschaft haben. Bislang wird das Projekt an drei Standorten umgesetzt: Tecklenburg, Ahaus und Coesfeld/Dülmen.

Text: Pia Nimz / Diakonie West  
Foto: Christine Fernkorn / KK Tecklenburg

Schulze Föcking besucht Jubi

## Viel Lob für das Team

Dass die Welt im Sommer 2023 im Rahmen der „Special Olympics World Games“ in Nordwalde zu Gast sein wird, ist schon jetzt ein großer Erfolg für die Gemeinde – aber gleichzeitig mit viel Arbeit verbunden. Das weiß auch die heimische Landtagsabgeordnete Christina Schulze Föcking (CDU), die sich mit Verantwortlichen in der Evangelischen Jugendbildungsstätte (Jubi) zu einem Austausch traf.

„Es spricht für das engagierte Team aus Jubi und Gemeinde, dass das möglich geworden ist“, lobte die Abgeordnete die akribische Vorbereitung mit Unterstützung vieler Vereine und Institutionen in Nordwalde, „dazu gratuliere ich recht herzlich“. Die Zusage sei nicht zuletzt eine Bestätigung der grandiosen Arbeit, die

hier tagtäglich geleistet werde.

Und um genau diese alltägliche Arbeit ging es im weiteren Gesprächsverlauf der Landespolitikerin mit dem Leiter der Jubi, Sebastian Richter, und mit Rolf Krebs, Vorstands-



v.l. Rolf Krebs, Christina Schulze Föcking, Sebastian Richter

mitglied des Trägervereins. Denn was nach außen nicht immer sichtbar wird, ist der Aufwand hinter den Kulissen. So kümmert sich das Team beispielsweise um die Versorgung

von Gruppen, die Weiterentwicklung der Einrichtung und die Instandhaltung des Gebäudes.

Gerade Letzteres ist durch die anstehende energetische Sanierung der Räume aktuell einer der Schwerpunkte. Es freute die Abgeordnete zu hören, dass die Unterstützung der Gemeinde, des Kreises und des Landes bei der Gebäudesanierung vor Ort ankommt und wirkt.

„Wir schätzen es sehr, dass Christina Schulze Föcking sich regelmäßig die Zeit nimmt, unsere Belange anzuhören und mit nach Düsseldorf zu tragen“, bedankten sich die Beteiligten schließlich für das Gespräch. „Bei ihr finden wir ein offenes Ohr und oft zwei Hände, die mit anpacken.“

## AUS DEM KSV

### Beschlüsse & Berichte

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig über Beschlüsse des

Kreissynodalvorstandes (KSV).  
Ausgewählte Beschlüsse bzw. Berichte aus der Februarsitzung:

► Der KSV beschließt einstimmig auf Empfehlung des Leitungsausschusses die Erweiterung der Kita Kinderburg in Stadtlohn auf fünf

Gruppen.

► Der KSV beschließt einstimmig auf Empfehlung des Leitungsausschusses die Erweiterung der Kita Arche Noah in Vreden auf fünf Gruppen.

► Der KSV beschließt die folgenden kreiskirchlich festzulegende

Kollektenzwecke für das verbleibende Jahr 2022:  
06.06.2022: Menschenrechtsorganisation Memorial  
24.07.2022: Partnerkirche in Simbabwe  
04.12.2022: Förderverein des Geschichtsorts Villa ten Hompel e.V. (Münster)

► Der KSV entsendet einstimmig zur Vertretung des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken Sup. Falcke, Ass. Gehrman, Walter Krebs und Sabine Kortas in den IT-Lenkungsausschuss des Gestaltungsraumes I.

## AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Ahaus

### „Ganz nah bei den Menschen“

**Hilke Bramkamp-Goos hat die Ausbildung zur GemeindeSchwester erfolgreich abgeschlossen.**

„Es ist ein Abschied und ein wunderbarer Neubeginn“, so beschreibt Bramkamp-Goos den Moment, in dem sie das Abschlusszertifikat zur GemeindeSchwester in Händen hielt. Drei Jahre lang dauerte der intensive Lernweg mit biblischen und diakonischen Lerninhalten, Supervision und der praktischen Arbeit in der Christus-Kirchengemeinde Ahaus.

Schwester Hilke, wie Bramkamp-Goos von vielen Gemeindegliedern wertschätzend genannt wird, pflegt die Menschen nicht mehr wie früher, das übernehmen heutzutage die Pflegedienste. Schwester Hilke pflegt den Kontakt zu den Einsamen und sie baut Brücken, wenn Hilfe zu fachlichen Beratungs- und Hilfeeinrichtungen benötigt wird. Einfach mal Zeit haben, zuhören und eine Hand halten oder Mut machen, Trauer



v.l. Klaus Gresförder, Olaf Goos, Hilke Bramkamp-Goos, Oberin Marianne Anschutz, Matthias Hövelmann.

GemeindeSchwester. „Schwester Hilke kann und soll nicht alles alleine machen, sondern andere anstecken, mitzumachen und selber aktiv zu werden“ so beschreibt Matthias Hövelmann als Theologischer Vorstand der Diakonie West den Auftrag der Gemeindediakonie in Ahaus.

aushalten, mitweinen und mitlachen, anpacken – so menschlich nah erleben die Ahauser ihre GemeindeSchwester. Egal, ob sie zur Gemeinde gehören oder nicht.

Die Ausbildung hat Bramkamp-Goos die notwendige Befähigung mitgegeben, denn sie wird mit vielen Fragen, Sorgen und Nöten konfrontiert. In dem begrenzten Umfang von 20 Stunden braucht sie Unterstützung, um dem großen Bedarf gerecht zu werden: „Überall, wo ich frage, stoße ich auf offene Türen“, freut sich die

„Ich bin gerne mittendrin – ganz nah bei den Menschen. Das ist mein Motto und meine Berufung!“ sagt sie. „Genauso – menschlich – werden wir als Gemeinde gebraucht. Und es tut gut, helfen zu können“ meinen Olaf Goos als Gemeindepfarrer und Klaus Gresförder als Presbyter der Kirchengemeinde. „Weitermachen!“ das sagen sie alle und freuen sich darauf.

*Textmaterial: M. Hövelmann*

Emsdetten

### Eine neue Jugendband!

**In vielen Kirchengemeinden ist durch Corona Vieles zum Stillstand oder zum Erliegen gekommen. Auf wundersame Weise ist das in Saerbeck und Emsdetten in der Jugendarbeit nicht so.**

Es gibt viele neue, motivierte Ehrenamtliche und Jugendliche, die Lust



haben, sich mit ihren Talenten einzubringen.

Und so musste Jugendreferentin Frederike Holtmann nur einmal in die Runde der momentanen Konfirmanden fragen, wer Lust hätte, in einer neuen Jugendband mitzuspielen und schon waren zehn Interessent:innen gefunden, die im Februar ihr erstes Treffen hatten und

direkt mit einem Workshop-Tag gestartet sind.

Mit wertvollen Tipps von einem professionellen Musiker wurden dort

direkt drei Lieder erarbeitet, an denen nun weiter geprobt und geübt werden kann. „Ihr könnt stolz auf euch sein, Hannes, Luke, Isabel, Emeli, Lea, Romina, Fenja, Christin,

Leetje und Annikki!“ so Holtmann, die sich über den musikalischen Nachwuchs in der Gemeinde freut.

Foto: F. Holtmann

## Burgsteinfurt

### 3. Platz für Frauenhilfe

**Die Evangelische Frauenhilfe Burgsteinfurt hat den 3. Platz beim Heimatpreis 2021 der Stadt Steinfurt gewonnen.**

„Bewahrung und Stärkung der Verwurzelung von Menschen in der Kreisstadt Steinfurt“ – so heißt das Projekt, mit dem die Frauen im Wettbewerb punkten konnten. Die Anstrengungen, die die Frauenhilfe in der Pandemiezeit unternahm, um mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, beeindruckten die Jury.

Neben der Nutzung der digitalen Medien, setzten die engagierten Frauen vor allem auf den persönlichen Kontakt. So verteilten sie anlässlich des Weltgebetstags Tüten mit Gottesdienstheft, Spruchkarte, Kerze und Blumensamen, ähnliche Aktionen folgten zu anderen Anlässen. Auch durch regelmäßige Telefonate und Türgespräche konnte

der Kontakt aufrechterhalten werden.

Als Treffen im Freien wieder möglich wurden, rief die Frauenhilfe ihre Mitglieder zum gemeinsamen Treffen in der Eisdielen, im Café und



zum Singen vor der Kirche auf. Kleine Gruppen, wie der Handarbeitskreis oder die Nähgruppe, konnten auch im Gemeindezentrum zusammenkommen.

„Frauen, die sich aufmachen zu anderen Menschen; Frauen, die Hilfe,

Rat und Tat bringen, die Gemeinschaft und Nähe geben, die niemanden vergessen wollen und auch unter den schwierigen Bedingungen während der Pandemie mit guten Ideen und Fantasie Kontakt gehalten

haben zu Menschen, für die sie sich verantwortlich fühlen“ – so beschreibt die Frauenhilfe ihre Motivation.

Der Heimatpreis wird über das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und

Gleichstellung NRW gefördert. Ziel ist es, Menschen für lokale und regionale Besonderheiten zu begeistern und die gelebte positive Vielfalt deutlich sichtbar zu machen. 2020 hat Steinfurt diese Auszeichnung zum ersten Mal ausgelobt.

## AUS LANDESKIRCHE UND EKD

### Statement der Präses

### Ukraine: Gebete für den Frieden

**Angesichts des Krieges in der Ukraine ermutigt Präses Dr. h.c. Annette Kurschus zu gemeinsamen ökumenischen Friedensgebeten in den Kirchenkreisen und Gemeinden.**

„Es ist gut, wenn unsere Stimme in dieser Situation – gemeinsam an Gott gewandt – öffentlich laut wird“, so Präses Kurschus.

In einem Statement nahm Kurschus Stellung zu dem Krieg in der Ukraine:

*„Erschüttert und sprachlos stehen wir vor den Angriffen auf die Ukraine. Unsere Gedanken und Gebete sind mit den Menschen, die nun um Leib und Leben fürchten und die erleben, wie Leid und Tod in ihre Städte und Dörfer einziehen.*

*Grenzen zwischen Ländern werden verschoben, die Souveränität von Nationen wird missachtet, Völkerrecht wird gebrochen und der Friede auf unserem Kontinent aufs Spiel gesetzt.*

*Drohungen mit militärischer Übermacht und die willkürliche und gewaltsame Verschiebung vertraglicher anerkannter Grenzen haben im 20. Jahrhundert unsägliches Leid auch und gerade über die Völker in Mittel-*

*und Osteuropa gebracht, das auch und gerade von Deutschland ausging. Wir sind gewiss: Sie können keine Mittel internationaler Politik sein und dürfen es nie wieder werden.*

*Zur Angst vor weiterer militärischer Eskalation und sich ausbreitendem Krieg und zu unserem Mitgefühl mit*



den Menschen in den umstrittenen Gebieten tritt die Sorge um die Grundlagen des Miteinanders der Völker in Europa und um die internationale Ordnung, wie sie sich zwischen den Staaten seit dem friedlichen Ende des kalten Krieges entwickelt hat.

Wir sind überzeugt: Waffengewalt werden Leid und Unrecht nur vergrößern. Auch jetzt darf das diplomatische Gespräch mit Russland nicht abreißen. Unsere Kirchen und Gemeinden werden über unsere ökumenischen Beziehungen weiter den Kontakt mit unseren Brüdern und Schwestern in Osteuropa halten. Die Kraft und der Wille zum Frieden muss nicht nur bei den Regierenden wachsen; es ist wichtig, dass sie auch bei

denen gefördert wird, die regiert werden.

Als Christinnen und Christen glauben wir „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens“ (1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth, Kapitel 13).

Wir weigern uns zu glauben, dass keine Chancen mehr auf Verständigung und für einen gerechten Frieden bestehen.

Wir beten für die Verantwortlichen auf allen Seiten um Einsicht und Besonnenheit, um Mut zu Umkehr und Gerechtigkeit und wir stehen ein für die Hoffnung auf neue Wege zu einem Miteinander der Völker, das berechnete Interessen ausgleicht und zu-

gleich geltendes Recht stärkt und bewahrt.

Mit unseren Partnerkirchen, Christen in Russland und der Ukraine, in Polen, in Belarus und im Baltikum und mit allen Menschen guten Willens wissen wir uns versöhnt durch den Gott des Friedens.

Wir rufen zu Gott: „Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr. Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr. Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.“

► Gebetstexte

Foto: EKD / Jens Schulze

## Kartoffel-Aktion

### „Zusammen wachsen lassen“

An der Kartoffelaktion „Zusammen wachsen lassen“ beteiligt sich in diesem Jahr erstmals die Evangelische Kirche von Westfalen. Es geht dabei um Klimaschutz und Sortenerhalt.

Im Pflanzkübel vor dem Haus, im Eimer auf dem Balkon oder im Gartenbeet: Kartoffeln brauchen nicht viel Platz, um sie anzubauen. Zudem sind sie sehr nahrhaft und vielfältig.

„Wer sich klimafreundlich ernähren will, sollte eher Kartoffeln aus der Region essen als Reis oder Quinoa.

Kurze Wege, reich an Nährstoffen – die Kartoffel ist ein Klima-Superfood.“, erklärt der westfälische Umweltpfarrer Volker Rotthauwe.

Katja Breyer vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung/MÖWe in Dortmund zählt fünf Kartoffelsorten auf, die in Westfalen angebaut werden sollen. Dazu zählen „Bintje“, „Kerkauer Kipfler“, „Heiderot“, „Rosabelle“ und „Blauer Schwede“. Diese Vielfalt überwiegend alter und seltener Kartoffelsorten zu erhalten sei wichtig, „gerade weil wir uns an die Folgen des Klimawandels anpassen müssen“, sagt sie.

Bei der Kartoffelaktion 2022 verlost

die Evangelische Kirche von Westfalen insgesamt 450 Sets zum Anbau. Ob Kirchengemeinden, Gruppen, Familien oder Einzelpersonen: alle können mitmachen. Einmal im Monat werden „Kartoffelbriefe“ mit Tipps und Tricks zum Kartoffelanbau verschickt. Dazu gibt es auch spirituelle Impulse und viele Ideen für Kinder. Wer sich zur Kartoffelaktion anmeldet, jedoch kein Set gewinnt, kann selbständig alte und seltene (Pflanz-)Kartoffelsorten bestellen.

**Anmeldungen sind vom 18. Februar bis zum 12. März 2022 möglich:** E-Mail: [katja.breyer@moewewestfalen.de](mailto:katja.breyer@moewewestfalen.de), Tel.: 0231 5409-73

## Go for Gender Justice

### Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Um auf die andauernde Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen, haben sich die Initiatorinnen von „Go for Gender Justice“ der weltweiten Kampagne „One Billion Rising“ angeschlossen.

Auf der Halde Hoheward in Hertfen diskutierten die Initiatorinnen über Gründe für die Gewalt, aber auch

über Auswege und Hoffnungsmomente. Und das in Bewegung – neben dem Pilgern auf die Halde Hoheward stand das Tanzen zu dem Lied der One Billion Rising-Kampagne auf dem Programm.

„Oft denken wir, dass Gewalt an Frauen und Mädchen vor allem in anderen Ländern oder anderen Kulturen stattfindet. Doch Gewalt gegen Frauen und Mädchen geschieht auch in Deutschland. Täglich.“ Das sagte Nicole Richter, Gleichstellungsbeauftragte der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), im Rahmen der

aktuellen Pilgeretappe von „Go for Gender Justice“. Seit der Coronapandemie haben die deutschlandweiten Beratungsstellen einen enormen Zuwachs erfahren. Lockdowns, Quarantäneregeln haben den Druck in vielen Familien und Partnerschaften erhöht.

„Jeden 3. Tag wird eine Frau von ihrem Partner oder ihrem Ex-Mann umgebracht“, ergänzt Julia Borries von der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

► Go for Gender Justice

## ANGEBOTE

Für Frauen

### Die Gemeinschaft von Taizé erleben

Vom 16. bis 22. Mai 2022 bietet die Erwachsenenbildung des Kirchenkreises gemeinsam mit dem Frauenreferat eine Fahrt für Frauen in das Französische Taizé an.

Das kleine Dorf in Burgund in Frankreich ist seit vielen Jahrzehnten ein

ökumenischer Treffpunkt für Menschen aus ganz Europa und der Welt. Die Ordensgemeinschaft, die in Taizé lebt, besteht aus evangelischen, katholischen und orthodoxen Christen. Die Teilnehmenden der Fahrt leben dort eine Woche mit der Ordensgemeinschaft. Der Tagesablauf ist geprägt vom gemeinsamen Gebet mit vielen Liedern, von Stille, vom persönlichem Nachdenken, von Gesprächsgruppen und von praktischer Mithilfe vor Ort.

Die Fahrt wird von Pfarrerin Heike Bergmann und Bildungsreferentin Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder geleitet.

Die Teilnahmegebühr beträgt 695 € inkl. An- und Abreise mit dem Zug, Unterkunft in Cluny, Shuttle nach Taizé und Verpflegung.

Anmeldung zur Taizé-Fahrt nimm bis zum 15.03.2022 Sarah Raffler entgegen, E-Mail: [st-bildung@ekvw.de](mailto:st-bildung@ekvw.de), Tel.: 02551/144-18

**Mo, 16. Mai bis So, 22. Mai 2022**

Für Männer

### Mit dem Motorrad auf Luthers Spuren

Dirk Heckmann, Pfarrer für Bildungsarbeit im Kirchenkreis, lädt vom 16. bis 19. Juni zu einer Motorrad-Pilgertour nach Karlstadt ein.

„Luther war kein Einzelgänger“, weiß Heckmann, „einer seiner wichtigsten Weggefährten war der Theologe Andreas Bodenstein. Verband die beiden anfangs eine enge

Freundschaft, änderte sich dies später radikal.“ In und um die Stadt Karlstadt in Unterfranken setzten sich die Teilnehmer auf seine Spur und erkunden Kirchen, Städte und besondere Orte.

Die Reise erfolgt auf dem eigenen Motorrad, die Anreise aus Steinfurt findet gemeinsam statt. Die Teilnahmekosten für Programm, Unterkunft und Halbpension betragen 100 € im DZ und 190 € im EZ.

Information und Anmeldung bei



Dirk Heckmann, E-Mail: [dirk.heckmann@ekvw.de](mailto:dirk.heckmann@ekvw.de), Tel.: 01515-9901294.

**Do, 16. Juni bis So, 19. Juni 2022**

Für Kinder

### In 15 Tagen um die Welt

15 Tage lang in Afrika Spuren wilder Tiere suchen, in England der Queen die Hand schütteln, das ferne Asien erkunden, in Griechenland an den Olympischen Spielen teilnehmen – das können Kinder von 8 bis 13 Jahren in den Sommerferien.

Vom 22. Juli bis 5. August 2022 la-

den die Evangelische Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden und die Evangelische Jugend im Kirchenkreis zu einer „Weltreise“ in die Niederlande ein.

Im Mittelpunkt stehen die gemeinsamen Erlebnisse. Mithilfe vieler Spiele, Ausflüge, kreativer Basteleinheiten und kleiner Programmpunkte lernen die Teilnehmenden die vielen Länder der „Weltreise“ kennen.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 395 Euro und umfasst An- und Abreise

im Reisebus, Unterkunft im Ferienhaus De Putte in Hoogeloon, Vollverpflegung, Programm und Versicherung.

Anmeldeschluss ist der 1. Mai 2022.

Informationen und Anmeldung bei Jugendreferent Lee Chai Stramka, Tel.: 0175-7778763, E-Mail: [lee-chai.stramka@ekvw.de](mailto:lee-chai.stramka@ekvw.de)

**Fr, 22. Juli bis Fr, 5. August 2022**

Online-Vortrag

### Zwischen Zoomen und Chatten

Am 3. März lädt die Erwachsenenbildung im Kirchenkreis zu einem Online-Vortrag über „menschliche

**Kommunikation in einer zunehmend digitalisierten Welt“ mit Kommunikationswissenschaftlerin Doris Ulmke ein.**

Zunehmende Digitalisierung verändert nicht nur die Arbeitswelt, son-

dern auch unser Privatleben. Wie sehen diese Veränderungen aus und wie wirken sie auf uns, wie gehen wir mit ihnen um? Was tut uns als Menschen gut und wo liegen vielleicht auch Gefahren für das gute Miteinander?



In diesem Vortrag werden die aktuellen Veränderungen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt. Dabei werden die Vorteile ebenso wie die Bedenken der Digitalisierung für unser gesellschaftliches und unser persönliches Leben beleuchtet und diskutiert.



Die Kosten betragen 5 Euro. Informationen und Anmeldung bei Sarah Raffler, E-Mail: [sarah.raffler@ekvw.de](mailto:sarah.raffler@ekvw.de), Tel.: 02551/144-18

**Do, 3. März 2022, 19 Uhr**

Für Gemeinden

## Unterstützung aus dem Öffentlichkeitsreferat

**Das Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises ist nicht nur für die Superintendentin und die synodalen Dienste zuständig, sondern unterstützt auch die Kirchengemeinden.**

Sie können Öffentlichkeitsreferentin

Maleen Knorr ansprechen, wenn Sie Hilfe und Beratung zu folgenden Themen brauchen:

- Pressearbeit (Presstexte schreiben, Bildrechte)
- Gemeindebrief (Layout, Inhalt)
- Website
- Schaukasten

Wenn Sie in der Gemeinde einen Krisenfall haben (z.B. Aufgabe von Gebäuden) übernimmt Maleen Knorr,

wenn gewünscht, die Krisenkommunikation für Ihre Gemeinde (inkl. Durchführung eines Pressegesprächs, wenn nötig).

Kontakt: Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr, E-Mail: [maleen.knorr@ekvw.de](mailto:maleen.knorr@ekvw.de), Tel.: 0151-16142482.

Thema YouTube

## Digitaler Stammtisch

**Am 6. April findet der digitale Stammtisch zum Thema „YouTube“ statt.**

Frederic Schröder (Emsdetten) informiert in einem Impulsvortrag über die Möglichkeiten für hochgeladene

und gestreamte Veranstaltungen auf der Plattform YouTube. Anschließend ist Zeit für Austausch.

Alle Interessierten aus den Kirchengemeinden und synodalen Diensten sind herzlich eingeladen! Der digitale Stammtisch wird vom Öffentlichkeitsausschuss des Kirchenkreises organisiert.

**Mi, 6. April 2022, 20-21 Uhr**

Link:

<https://us02web.zoom.us/j/87383020311?pwd=T2xFWTZtWGhzZ0xKb3hKc29LRXhVUT09>

Publikation

## Ideen für die Zukunft der Kirche

**„Glauben. Leben. Zukunft“ – eine neue Publikation präsentiert Ideen der Generation Y für die Zukunft der Kirche**

Die Gesellschaft verändert sich – und mit ihr muss sich auch die Kirche neu aufstellen. Erfrischend modern und abwechslungsreich schildern 30 junge Menschen unter 30 in der neu erschienenen Publikation „Glauben. Leben. Zukunft.“ ihre Ideen und Hoffnungen für eine Kirche der Zu-

kunft und geben Impulse zum Weiterdenken. Angesprochen sind alle, die an der Zukunft der Kirche und an innovativen Ideen dazu interessiert sind.

► **Publikation**

Workshop in Ahaus

## Plastikfreies Badezimmer

**Die Erwachsenenbildung im Kirchenkreis und die Kirchengemeinde Ahaus laden zu einem Nachhaltigkeits-Workshop ein.**

Plastikmüll stellt unter Nachhaltigkeitsaspekten ein herausforderndes Problem für die Gesellschaft dar. Erstaunlich ist zu sehen, von wie viel

Plastik wir in unserem Alltag umgeben sind, wie hoch der Plastikanteil in unseren Haushalten darstellt, allein bei den Produkten, die sich in unseren Badezimmern finden.

In dem Workshop stellt Sabrina Dankelmann, Geschäftsführerin der kostBar unverpackt, zwei plastikfreie Körperpflegeprodukte mit der Gruppe her. Ein Handout mit weiteren Rezepten wird zur Verfügung ge-

stellt und ermöglicht es den Teilnehmenden, ähnliche Produkte zu Hause zu produzieren.

Die Kosten betragen 5 € Teilnahmegebühr + 5 € Materialkosten.

Anmeldung bei Sarah Raffler, E-Mail: [st-bildung@ekvw.de](mailto:st-bildung@ekvw.de), Tel.: 02551/144-18.

**Mo, 14. März 2022, 19-20.30 Uhr**  
**Dorothee-Sölle-Haus Ahaus**

## Gottesdienst

## 10 Jahre AK Kulturgut Bibelfliesen

Am 20. März findet in der Gustav-Adolf-Kirche Emsdetten ein ökumenischer Gottesdienst, gestaltet vom Emsdettener Bibelfliesenteam, statt. Anlass ist das 10-jährige Jubiläum des Arbeitskreises.

Vor zehn Jahren gründete sich in Emsdetten der ökumenische Arbeitskreis „Kulturgut Bibelfliesen“ um Pastor i.R. Kurt Perrey, nachdem er hier an verschiedenen Fundstellen historische Bibelfliesen an Kaminwänden entdeckt hatte. Schon an



seinem früheren Wohnort Norden in Ostfriesland hatte der Pastor einen

Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich zum „Norder Bibelfliesenteam“ auf Kirchenkreisebene weiterentwickelte und bis heute bundesweit tätig ist.

Im Gottesdienst wird der Arbeitskreis über die bisherigen Tätigkeiten des Teams berichtet und die Botschaft der Bibel, passend zum Predigttext des Sonntags (1. Könige 19, 1-8), anhand einer Darstellung auf einer niederländischen Wandfliese entfaltet.

**So, 20. März 2022, 10 Uhr**  
Gustav-Adolf-Kirche Emsdetten

## Online-Angebot

## Exerzitien in der Fastenzeit

In der Fasten- bzw. Passionszeit sind Anfänger und Fortgeschrittene zu einer Einführung in die Meditation eingeladen.

Vier Wochen lang gibt es jeden Tag einen Impuls, eine Übung (auch als Audio zu hören). In wöchentlichen Gruppentreffen per ZOOM werden die Erfahrungen ausgetauscht und vertieft. Die Treffen finden an fünf Donnerstagen statt: 10., 17., 24. und 31. März, sowie 7. April, jeweils von 19 bis 21 Uhr.

Die Leitung hat Dr. Esther Sühling, Meditationsbegleiterin Via Cordis und Prädikantin.

Die Kosten für den Kurs betragen 20 Euro inklusive Übungsbuch.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Esther Sühling, E-Mail: [st-spiritualitaet@ekvw.de](mailto:st-spiritualitaet@ekvw.de)

## Für Geschwister

## Auf immer und ewig

Das Institut für Kirche und Gesellschaft lädt im Mai zu einem Seminarwochenende für Geschwister ein.

Keine andere familiäre Beziehung umfasst so viele Lebensjahre wie die Verbindung mit einer Geschwisterperson. „Von der Wiege bis zur Bahre“ kann diese Beziehung über viele Jahrzehnte anhalten. Mit Geschwistern verbinden wir gemeinsame Erfahrungen glücklicher oder

schmerzlicher Art. Mit Geschwistern sind wir in liebevoller Gemeinschaft oder heftiger Rivalität verbunden – und manchmal auch beides. Geschwister sind gemeinsam aufgewachsen – und haben doch alles ganz unterschiedlich erlebt. Geschwister gehen getrennte Wege – und bleiben doch miteinander verbunden.

Das Seminar gibt dieser besonderen Lebensbeziehung Raum. In ausführlichen Gesprächen ist Zeit, die Geschwisterbeziehung miteinander an-

zuschauen. In Impulsen und Referaten machen sich die Teilnehmenden mit der Psychodynamik geschwisterlicher Verbindungen vertraut.

Außerdem prägen Spaziergänge, stille Zeiten und der Besuch der Tagzeitengebete im Stift Börstel das Seminarwochenende.

**Fr, 20. Mai bis So, 22. Mai 2022**  
Stift Börstel

► [Information und Anmeldung](#)

## Fahrt nach Amsterdam

## Kerk en vrede

Auf „Spuren christlicher und jüdischer Friedenszeugnisse“ in Amsterdam laden die Erwachsenenbildung im Kirchenkreises und die Friedensbewegung pax christi im Juni ein.

Programmpunkte sind u.a. Besuche der „Portugiesischen Synagoge“, des

Historischen Jüdischen Museums, der Hollandsche Schouwburg, der Kirche Ons' Lieve Heer op Solder, sowie die Teilnahme an einem Gottesdienst der Ekklesia Amsterdam.

Außerdem sind Treffen mit einer politischen Friedensgruppe sowie Begegnung mit Vertreter:innen der Dominicus-Kerk Teil des Programms.

Die Kosten betragen 750 € für Hin-

und Rückfahrt im Zug, drei Übernachtungen im EZ (wahlweise DZ) mit Frühstück, Eintritte, Führungen, Audioguides und Honorare für Begegnungen vor Ort.

Information und Anmeldung (bis 8. April) bei Sarah Raffler, E-Mail: [st-bildung@ekvw.de](mailto:st-bildung@ekvw.de), Tel.: 02551/144-18.

**Do, 16. Juni bis So, 19. Juni 2022**

# 31 Termine

2022			
<b>MÄRZ</b>			
Do	3.3.	K-Team	10:15 h online
Fr	4.3.	VR DW	09:30 h
Mo	7.3.	Sup-Konferenz	15:00 h online
Di	8.3.	3-Sup-Treffen	10:00 h HKD
Fr	11.3.	Beirat Schutzkonzepte	11:00 h
Mi	16.3.	VV	14:00 h KKA MS
Mi	16.3.	AK FD	16:00 h online
Mi	16.3.	SJA	19:00 h
Di	22.3.	StrA	10:00 h
Di	22.3.	IT-Lenkungsausschuss GR I	14:00 h online
Mi	23.3.	Pfarrkonferenz	09:00 h online
Mi	23.3.	FinA	17:00 h HKD
Do	31.3.	KSV	18:00 h
<b>APRIL</b>			
Mi	6.4.	FinA	17:00 h HKD
<b>OSTERFERIEN</b> 9.-23.4.			
Do	28.4.	KSV	18:00 h
<b>MAI</b>			
Mi	4.5.	FinA	17:00 h HKD
Mi	11.5.	Pfarrkonferenz GR I	09:00 h MS
Fr	13.5.	SchulA	16:30 h HKD
Mi	18.5.	Pfarrkonferenz-Fahrt nach Enschede	
Do	19.5.	KSV	18:00 h
Do	19.5.	SJA	19:00 h
<b>JUNI</b>			
Do	2.6.	K-Team	10:30 h KKA MS
Mi	8.6.	FinA	17:00 h HKD
Do	9.6.	VV	14:00 h KKA MS
Fr	10.6.	VR DW	09:30 h Tecklenb.
▶ Sa	11.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h MS
	12.-15.6.	Landessynode I EKvW	Bielefeld
Mi	22.6.	Pfarrkonferenz	09:00 h
Do	23.6.	KSV mit Stellv.	18:00 h
<b>SOMMERFERIEN</b> 27.6.-9.8.			
<b>AUGUST</b>			
Mi	10.8.	FinA	17:00 h HKD
Do	18.8.	KSV	18:00 h
Mi	24.8.	Pfarrkonferenz	09:00 h
Mi	31.8.	SJA	19:00 h
<b>SEPTEMBER</b>			
Fr	2.9.	VR DW	09:30 h HKD
Mi	14.9.	K-Team	14:00 h KKA MS
Mi	14.9.	FinA	17:00 h HKD
Fr	16.9.	SchulA	16:30 h HKD
Mi	21.9.	regionale Pfarrkonferenzen	Nachbarschaften
Do	22.9.	KSV	18:00 h
Mi	28.9.	FinA	17:00 h HKD
Fr	30.9.	VV	14:00 h KKA MS
<b>HERBSTFERIEN</b> 2.-15.10.			
Mi	19.10.	Pfarrkonferenz	
Do	20.10.	KSV	18:00 h
<b>NOVEMBER</b>			
Mi	2.11.	FinA (Finanzplanung 2023)	17:00 h HKD
Do	10.11.	KSV + FinA (Finanzplanung)	18:00 h HKD
	18.-19.11.	Landessynode II EKvW	Bielefeld
Do	24.11.	SJA	19:00 h
▶ Sa	26.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
Mi	30.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h
<b>DEZEMBER</b>			
Fr	2.12.	VR DW	09:30 h Tecklenb.
Mi	7.12.	FinA	17:00 h HKD

Do	8.12.	K-Team	10:30 h KKA MS
Do	15.12.	KSV	18:00 h
Mo	19.12.	VV	14:00 h KKA MS

**Legende:**

<b>AGS</b>	Aussch. Gottesdienst und Spiritualität (Dagmar Spelsberg-Sühling)
<b>AGV</b>	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
<b>AK FD</b>	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
<b>AMÖ</b>	Ausschuss für Mission und Ökumene (Heike Bergmann)
<b>FinA</b>	Finanzausschuss (Walter Krebs)
<b>GR</b>	Gestaltungsraum I (3 Münsterland-Kirchenkreise)
<b>HKD</b>	Haus der Kirche und Diakonie (ehem. KKA Steinfurt)
<b>KMA</b>	Kirchenmusikausschuss (Christian Bohn)
<b>K-Team</b>	Koordinationssteam, Zuarbeit für VV (Holger Erdmann)
<b>KKA MS</b>	neues Kreiskirchenamt am Coesfelder Kreuz
<b>KSV</b>	Kreissynodalvorstand (Susanne Falcke)
<b>LA Tv-Kita</b>	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)
<b>NomA</b>	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
<b>ÖffkA</b>	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
<b>SchulA</b>	Ausschuss für Schulfragen und Rel.-Päd. (Julia Kophamel)
<b>RAK</b>	Regionaler AK MÖWe Gestaltungsraum I und IV (Dr. J.-G. Mutombo)
<b>SJA</b>	Synodaler Jugendausschuss (Dirk Heckmann)
<b>StrA</b>	Strukturausschuss (Vorsitz: Hans-Peter Marker)
<b>VR DW</b>	Verwaltungsrat Diakonie WesT e.V. (André Ost)
<b>VV</b>	Verbandsvorstand zentrale Verwaltung (Holger Erdmann)